
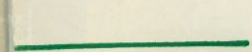
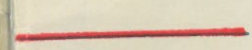
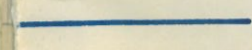
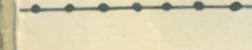

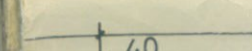


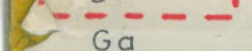
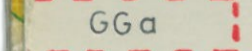
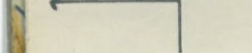

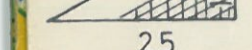
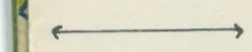

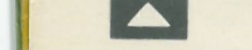

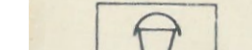
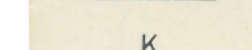
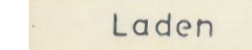
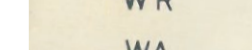


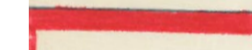
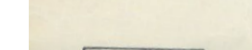
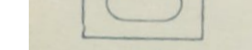
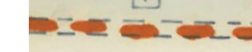
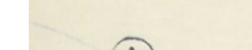

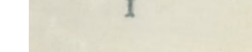
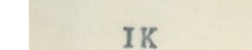
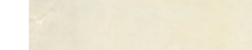


Stadt Landsberg am Lech erläßt auf Grund der §§ 9 und 10 des Baugesetzes, des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern des Art. 107 der Bayer. Bauordnung, der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke und der Verordnung über die bauliche Nutzung im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl S 161) den Bebauungsplan "An der Pössinger Straße" als Satzung. Der mit RE vom 18.11.1978 Nr. II 2f-IV B 7 a - 6102 LL 8 - von der Regierung von Oberbayern genehmigte Bebauungsplan wird durch diesen Bebauungsplan aufgehoben.

**ANZEICHENERKLÄRUNG
FESTSETZUNGEN**

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Straßenbegrenzungslinie
-  Baulinie (§ 23, Abs. 2 BauNutzVO)
-  Baugrenze (§ 23, Abs. 3)
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung zwischen Baugebieten (§ 16, Abs. 4 BauNutzVO)
-  Öffentliche Verkehrsfläche
-  Verbindliche Maße
-  Öffentliche Grünanlage mit Fußwegen
-  Fläche für Kfz-Stellplätze
-  Flächen für Garagen
-  Gemeinschaftsgaragen als unterirdische Tiefgarage
-  Einfahrten zu Garagen, zwingend
-  Sichtdreieck mit Maßangabe und von der Bebauung bzw. Bepflanzung über eine Höhe von 0,90m freizuhaltende Fläche
-  Verbindliche Firstrichtung
-  Öffentliche Parkflächen
-  Schule (§ 9, Abs. 1 Nr. 1, f. BBauG)
-  Kindergarten
-  Grünfläche als Kinderspielplatz (§ 9, Abs. 1 Nr. 15 BBauG)
-  Kinderspielplatz, privat
-  Läden, (§ 9, Abs. 1 BBauG)
-  Reines Wohngebiet (§ 3 BauNutzVO)
-  Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNutzVO)
-  Mischgebiet (§ 6 BauNutzVO)
-  Flächen mit Zwang zur gärtnerischen Gestaltung und Unterhaltung gem. § 9 Abs. 1 Ziff. 25 BBauG (Bepfl. mit heimischen Bäumen und Sträuchern pro 20 qm mind. 1 Baum und 5 Sträucher)
-  Grenze der Baugrundstücke für den Gemeinbedarf (§ 9, Abs. 1 Nr. 5 BBauG)
-  Sportplatz (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)
-  Verkehrsgrün
-  Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1, Nr. 21 BBauG)
-  Transformatorstation
-  Bindungen für die Erhaltung von Einzelbäumen
-  Gebäudetyp I, freistehendes Einfamilienhaus, Dachneigung bis 38°, Traufhöhe 3,20 m (E + DG)
-  Gebäudetyp IK, zulässig Erdgeschoß, flachgeneigtes Dach bis max. 27° Neigung, Gebäudehöhe max. 4,0 m, Dachausbau nicht zulässig
-  Gebäudetyp III, (Kettenhaus), m. asymmetr. Querschnitt, Erd- und Obergeschoß, am jeweils weitesten zurückspringend, Bauteil nur Erdgeschoß, Dach dort bis 0° Erdgeschoß heruntergezogen, geschlossene Bauweise, alles zwingend, Dachneigung max. 27°, Gebäudehöhe max. 6,0 m bzw. 3,20 m

- II. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT**
1. Das Bauland ist nach § 9 BBauG und den §§ 3, 4 und 6 der BauNVO als reines, allgemeines Wohngebiet und als Mischgebiet festgesetzt.
 2. Nebenanlagen und Garagen sind nur innerhalb der dafür ausgewiesenen Flächen zulässig.
 3. Soweit sich bei der Ausnutzung der überbaubaren Flächen geringere Abstände ergeben, als Art. 6 und 7 BayBO vorschreiben, werden diese ausdrücklich für zulässig erklärt. Dies gilt jedoch nur wenn bestehende Grundstücksgrenzen nicht verändert und geplante Grundstücksgrenzen eingehalten werden. Im anderen Falle gelten Art. 6 und 7 BayBO. (Siehe auch Art. 107 Abs. 4 BayBO).
 4. Wenn die für Garagen und Nebenanlagen bestimmten Flächen unmittelbar an eine geplante oder vorhandene Grundstücksgrenze anschließen, müssen die Garagen und Nebenanlagen an die Grenze gebaut werden. Doppelgaragen bzw. -nebenanlagen sind an der Grenze zusammenzubauen.
 5. Soweit eine Baugrenze auf der vorhandenen oder geplanten Grundstücksgrenze verläuft, ist Grenzbebauung festgesetzt; im übrigen gelten der 2. und 3. Satz von Abschnitt II, Nr. 3 der Festsetzungen.
 6. Höchstzulässige Geschosflächenzahlen gemäß § 17 BauNutzVO für Grundstücke mit dem Gebäudetyp I und IK = 0,2; IM = 0,6; IN = 0,4; IS und III I = 0,3; II O = 0,4, II P und II S = 0,7; III T = 0,8; IV U = 1,0; Läden = 0,6 (siehe § 16 Abs. 4 BauNutzVO).
 7. Die Baugrundstücke müssen folgende Mindestgrößen aufweisen: (§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 c BBauG)
 - Grundstücke mit dem Gebäudetyp I und IK = 800 m², IM = 210 m², IN = 330 qm, IS = 550 qm, II I = 400 qm, II O = 650 qm, II P = 190 qm, III T = 1200 qm, IV U = 1800 qm.
 8. Die Errichtung von Ställen für die Kleintierhaltung sowie die Errichtung von Tankstellen ist im allgemeinen Wohngebiet nicht zulässig. (§ 4 Abs. 3 Ziff. 5 und 6 BauNutzVO).
 9. Die Gebäudehöhe gilt das Maß von der natürlichen Geländeoberkante bis zum Einschnitt von Außenkante Umfassungsmauer in die Oberkante der Dachhaut an der Traufseite, bei Hanggelände gemessen an der Talseite des Gebäudes.
 10. Versorgungsleitungen des elektrischen Mittel- und Niederspannungsnetzes sind unterirdisch zu führen. (§ 9 Abs. 1 Ziff. 6 BBauG).
 11. Einfriedungen an den Straßen sind nur zulässig für Grundstücke mit freistehenden Einfamilienhäusern, ferner an Grundstücken von Einfamilien-Reihen- oder Kettenhäusern, jedoch nicht am Vorgarten der Hauseingangsseite, wenn der Vorgartenstreifen eine durchgehende Tiefe von weniger als 4,0 m aufweist. Die Einfriedungen dürfen 1,00 m Höhe nicht überschreiten. Die Zäune sind innerhalb eines Straßenzuges (begrenzt durch einmündende Straßen) einheitlich zu gestalten.
 12. In den unter Ziff. I - IK - II I - IM - IN - N - II - II O - II P - II S - aufgeführten Wohngebäude sind nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig (BauNutzVO § 3 und 4 Absatz 4).
 13. Für Werbeanlagen ist die Landsberger Außenwerbeverordnung in der jeweils gültigen Fassung hinsichtlich der Bestimmungen für Reine Wohngebiete anzuwenden.

III VERFAHRENSHINWEISE

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gemäß § 20 Abs. 6 BBauG in der Zeit vom 13.6.1978 bis 13.7.1978 öffentl. ausgelegt.
Landsberg a. Lech, den 26.7.1978



Siegel
Oberbürgermeister

Die Stadt Landsberg a. Lech hat mit Beschluß des Stadtrates vom 26.7.1978 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.
Landsberg a. Lech, den 27.7.1978



Siegel
Oberbürgermeister

Die Regierung von Oberbayern hat mit Entschluß vom 20.4.1979 Nr. 222/1-6102 LL 16-1 diesen Bebauungsplan gem. § 11 BBauG genehmigt.
München, den 30.10.1979

Siegel

gez. Dr. Simon (Abteilungsdir.)

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde gem. § 12 BBauG, § 1 Abs. 2 Nr. 3 Bek V und § 33 der Geschäftsordnung des Stadtrates im Landsberger Tagblatt der Ausgabe vom 16.7.1979 Nr. 161... mit Hinweisen auf § 44 c und § 155 a BBauG ortsbüchlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist damit rechtsverbindlich.
Landsberg a. Lech, den 16.7.1979



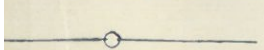
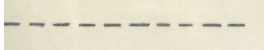
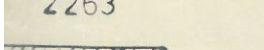
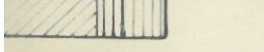


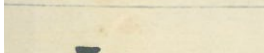
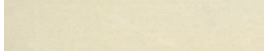
Oberbürgermeister

Die Festsetzung der Art der baulichen Nutzung wird durch den Bebauungsplan Landsberg "Nutzungsbeschränkung Altstadt und Zufahrtbereich", rechtsverbindlich seit 16.01.1986, wie folgt eingeschränkt:

Aufgrund § 1 Abs. 5 BauNVO in Verb. mit § 1 Abs. 9 BauNVO werden folgende Nutzungen und Anlagen von der Zulässigkeit ausgeschlossen,

- a) Vergnügungsstätten, Spielhallen oder ähnliche Unternehmungen, die ausschließlich oder überwiegend der Aufstellung von Spielgeräten mit oder ohne Gewinnmöglichkeit dienen sowie
- b) Verkaufs-, Vorfür- oder Gesellschaftsräume, deren ausschließlicher oder überwiegender Geschäftszweck auf den Verkauf von Artikeln, auf Darstellungen oder auf Handlungen mit sexuellem Charakter ausgerichtet ist.

WEISE DURCH PLANZEICHEN

-  Bestehende Grundstücksgrenzen
-  Geplante Grundstücksgrenzen
-  Flurstücknummern
-  Vorhandene Wohn- und Nebengebäude
-  Abzubrechende Gebäude
-  Höhenlinien
-  Fußweg
-  eingemessene Höhenpunkte

M. 1:1000

**LANDSBERG A. LECH
BEBAUUNGSPLAN
AN DER
PÖSSINGERSTRASSE**

STADT LANDSBERG AM LECH
Stadtentwicklung und Bauwesen

LANDSBERG a. L. den 7.12.1976
ergänzt 12.4.1978

Prof. Dr. Ing. G. Binger
OB

101050